

# Ab jetzt mit Allrad

## Vorschau auf die nächste Generation KTW Typ B

Benedikt Walkenbach

Die nächste Generation Krankentransportwagen Typ B (KTW Typ B) steht in den Startlöchern und hat einiges zu bieten: Mit Allradantrieb, Schlechtwegefahrwerk, Trauma-ausstattung und weiteren Ausstattungshighlights gibt es ein deutliches Upgrade für die KTW-Flotte des Bundes.

Über 20 Jahre alt oder bereits schon ausgesondert sind sie, die KTW4-Tragen des Bundes. Nun ist es an der Zeit, die in die Jahre gekommenen Fahrzeuge durch modernere Exemplare zu ersetzen. Bevor die Nachfolgerfahrzeuge in einer der nächsten Ausgaben von **Bevölkerungsschutz** ausführlich vorgestellt werden, gibt hier nun eine kurze Vorschau auf die nächste Generation KTW Typ B.

Neben der Ausstattung mit Allradantrieb und Schlechtwegefahrwerk haben die neuen KTW noch weitere Highlights zu bieten (siehe Info-Kasten, nächste Seite). Genau wie die erste Generation KTW Typ B verfügen sie über zwei Tragen zum Patiententransport. Neu ist jedoch, dass die zweite Trage in einem Außenfach untergebracht werden kann, wenn sie nicht benötigt wird. Dies schafft deutlich mehr Ergonomie und Sicherheit im Patientenraum. Im Außen-

fach wird außerdem ein Teil der überarbeiteten Fachdienstausstattung untergebracht. Neben Vakuummattmatratze und Notfallrucksack findet hier auch eine Traumatsche mit Verbandmaterial, Tourniquets, einer Beckenschlinge und Schienungsmaterialien ihren Platz.

### Intensive Prototypenerprobung

Aktuell befinden sich die Musterfahrzeuge der KTW Typ B noch in der intensiven Erprobung. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Einsatzkräften und auch der Bundeswehr prüft das BBK die Fahrzeuge im Gelände, in Einsatzübungen und auf der Liegenschaft des BBK in Bonn auf Herz und Nieren.

Von besonderer Bedeutung ist dabei die gemeinsame Erprobung mit Einsatzkräften der Hilfsorganisationen. Nach einer kurzen Einweisung wurde der erste Prototyp bereits durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der DRK Ortsvereine Altenkirchen-Hamm, Horhausen, Bad Honnef und



Erprobung des Musterfahrzeugs der neuen Generation KTW Typ B. Hier wird gerade das Befahren einer Panzerschnellbrücke der Bundeswehr getestet.



Blick in das neue Außenfach der KTW Typ B. Hier könne unter anderem die zweite Trage und Teile der Notfall- und Bordsausrüstung untergebracht werden. (Fotos: BBK)

des DRK Kreisverbandes Köln in mehreren Veranstaltungen gemeinsam mit dem BBK getestet. Zentral war dabei das Erproben von Arbeitsabläufen mit dem KTW und der zugehörigen Ausstattung. So konnten beispielsweise durch die Notfallversorgung von Mimen oder durch das Arbeiten mit dem Tragensystem wichtige Erkenntnisse gewonnen werden. Damit sich Fahrzeug und Ausstattung auch in komplexeren Einsatzlagen bewähren können, erfolgten ebenfalls Erprobungseinsätze bei zwei größeren Sanitätswachdiensten und einer MANV-Übung.

Um die Leistungsfähigkeit und vor allem die Grenzen des Fahrzeuges im Gelände zu testen, musste sich der KTW auf einem Übungsplatz der Bundeswehr in Koblenz bewähren. Gemeinsam mit dem Zentrum Kraftfahrwesen der Bundeswehr wurden verschiedene Fahrsituationen, mit denen der KTW und seine Besatzung auch im späteren Einsatz kon-

Fahrgestell	Mercedes Sprinter 4x4
Zulässiges Gesamtgewicht	5,5 t
Leistung	190 PS
Getriebe	Automatik
Ausbauhersteller	C. Miesen (90 Fahrzeuge) und Wietmarscher Ambulanz und Sonderfahrzeuge (90 Fahrzeuge)
Ausstattungs-Highlights	Klimaanlage u. Standheizung für Fahrer- und Patientenraum, Motorweiterlaufschaltung, Sondersignalanlage und Arbeitsscheinwerfer in LED-Technik, Ausstattung mit zwei Tragen zum Transport von zwei liegenden Patienten, Außenfach zur Unterbringung der zweiten Trage und der Fachdienstausstattung, Notfallsausrüstung zur Versorgung von thermisch-traumatisch Verletzten

frontiert werden könnten, vorbereitet. Hierzu zählten beispielsweise das Befahren einer Panzerschnellbucke, die Bewältigung von Steigungs- und Gefällstrecken oder der Einsatz auf unbefestigten Wald- und Wiesenwegen. Um die Grenzen des Fahrzeuges auszuloten, wurden aber auch stark verschlammte und ausgefahren Flächen und Wege befahren. So konnte ebenfalls direkt die Bergung des Fahrzeuges mit Hilfe der mitgelieferten Bergeschlingen beübt werden.

Parallel zu den externen Veranstaltungen erfolgte und erfolgt eine intensive Prototypenprobung durch das Team des BBK und des Beschaffungsamtes des BMI auf der BBK-Liegenschaft in Bonn. Neben der technischen Prüfung (Elektrotechnik, Einhaltung der Leistungsbeschreibung, Gewichtsreserven usw.) standen auch hier Praxiserprobungen mit Dummies auf dem Prüfplan. Um hier zukünftig noch besser aufgestellt zu sein und um mehr Prüfungen eigenständig durchführen zu können, plant das BBK derzeit die Errichtung eines Entwicklungs- und Erprobungszentrums Zivilverteidigung / Zivilschutz (siehe auch „Wo bleibt die Zeitenwende für den Zivilschutz?“, S. 11 dieser Ausgabe).

Die Erkenntnisse der Erprobungen fließen unmittelbar in die Serienproduktion der Fahrzeuge ein. Zusätzlich konnten ganz konkrete Weiterentwicklungspotenziale für die folgende Generation der KTW Typ B festgehalten werden.

### Auslieferung der ersten Fahrzeuge ab Ende 2022 / Anfang 2023

Beschafft werden zunächst 180 Fahrzeuge, die mit Mitteln des Corona-Konjunkturpaketes finanziert werden können. Die Auslieferung an die Länder soll Ende 2022 / Anfang 2023 beginnen. Mit dieser Serie können die ersten KTW 4-Tragen der Kern- und Unterstützungskomponente der Medizinischen Task Force ersetzt werden. Die Beschaffung weiterer KTW Typ B erfolgt dann in den Folgejahren nach Verfügbarkeit entsprechender Haushaltsmittel.

Benedikt Walkenbach ist Referent im Referat Sanitätsdienst im BBK und gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen für die Konzipierung und Beschaffung der neuen KTW verantwortlich.